



## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frauke Tengler (CDU)

und

## Antwort

**der Landesregierung** - Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz

### Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen

#### Vorbemerkung der Landesregierung:

Alle nachfolgenden Antworten basieren auf Ergebnissen des nicht repräsentativen Projektes "Gläserne Schule" der Koordinationsstelle Schulische Suchtvorbeugung (KOSS). Falls die Quersummen der nachfolgenden Tabellen nicht exakt 100 % ergeben (99,9 % bzw. 100,1 %), ist dies auf Abrundung bzw. Aufrundung durch das genutzte Programm (SPSS 8.0) zurückzuführen.

- 1) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über das Konsumverhalten und die Einstellung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf alkoholische Getränke - insbesondere auf der Grundlage der Kenntnisse des Projekts "Gläserne Schule" der Koordinationsstelle gegen Suchtgefahren - vor?

Aufgeschlüsselt nach:

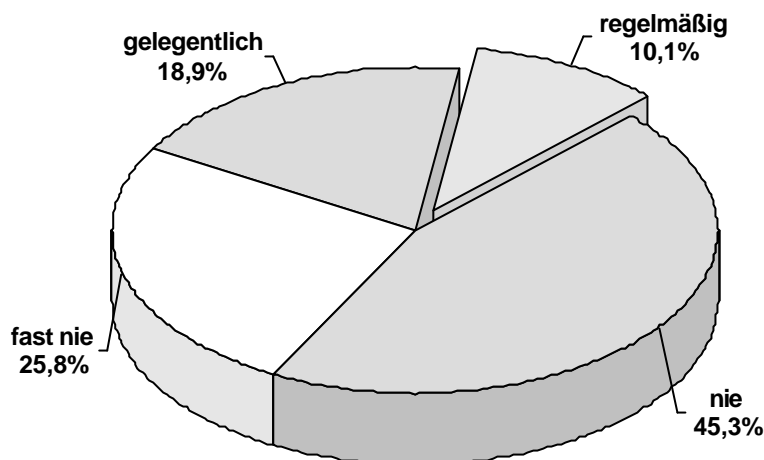
- a) Schularten
- b) Alter

#### Antwort zu 1 a und b:

#### Konsummuster bezüglich Alkohol

Es wurden Schülerinnen und Schüler danach gefragt, wie häufig sie Alkohol konsumieren. Die Antworten wurden nach vier Kategorien geordnet. "Nie" bezeichnet keinerlei Alkoholerfahrung, "Fast nie" beschreibt einen weniger als einmaligen Konsum pro Monat. "Gelegentlich" steht für einen mehrmaligen Alkoholgebrauch im Monat und "regelmäßig" für einen Konsum

mindestens mehrmals die Woche. Nach dieser Kategorisierung ergibt sich nachstehendes Bild:



**Abbildung 1: Konsumfrequenz im Bereich Alkohol**

**Ergebnis Abbildung 1:**

Insgesamt zeigt sich, dass 10,1 % der schleswig-holsteinischen Schülerinnen und Schüler regelmäßig, d.h. mehrmals die Woche oder gar täglich Alkohol zu sich nehmen.

Differenziert man die Konsummuster nach spezifischen Alkoholika, dann ergibt sich folgendes Bild:

Alkoholika	Regelmäßig	gelegentlich	fast nie	nie
Bier	8.2%	13.7%	17.8%	60.3%
Wein	3.6%	12.4%	28.9%	55.0%
Spirituosen	3.4%	10.1%	17.6%	68.9%

**Tabelle 1: Konsumfrequenz nach spez. Alkoholika (die genannten Prozentzahlen sind jeweils auf Bier, Wein und Spirituosen bezogen)**

**Ergebnis Tabelle 1:**

Bier ist offenbar das bevorzugte alkoholische Getränk. Rund 22% der Schülerinnen und Schüler trinken Bier mindestens gelegentlich. Bei Wein sind es ca. 16% der Schülerinnen und Schüler und bei Spirituosen knapp 14% der Befragten, die mindestens einmal im Monat konsumieren.

### Alkoholkonsum nach Schulform

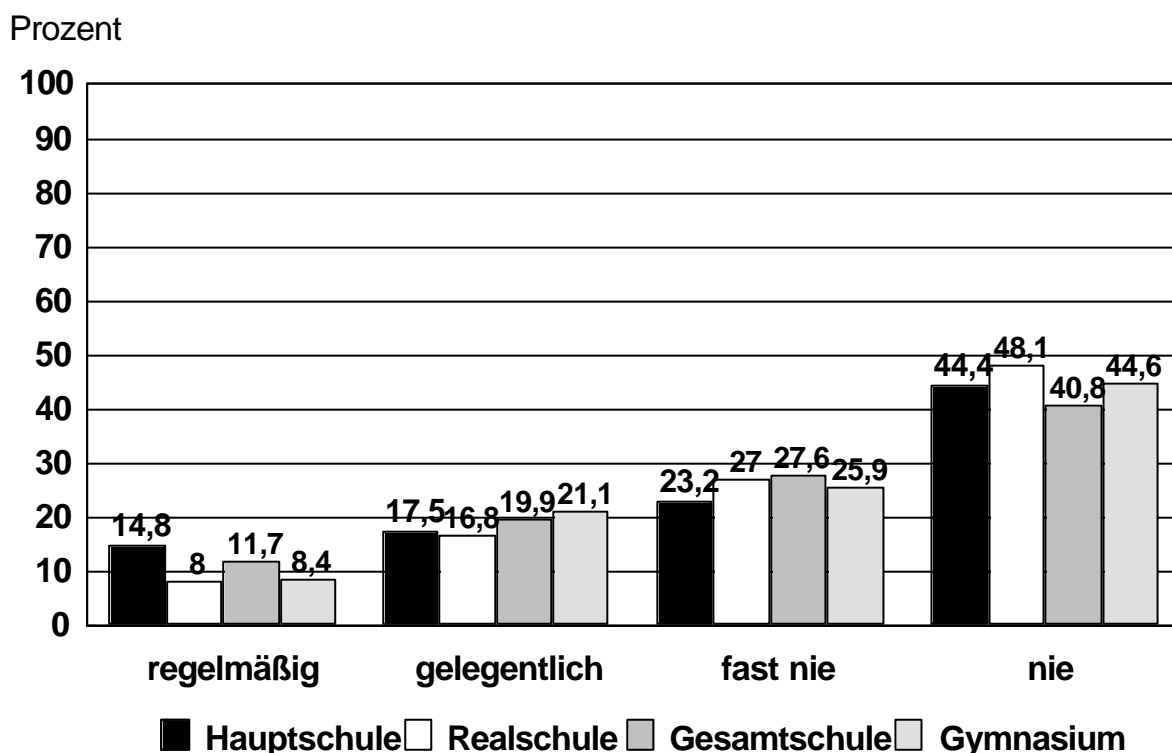


Abbildung 2: Konsumfrequenz Alkohol nach Schulform

### Ergebnis Abbildung 2:

Der Anteil regelmäßig konsumierender Schülerinnen und Schüler ist an Hauptschulen (14,8%) signifikant größer als bei den Schülerinnen und Schülern der anderen Schulformen (Realschule = 8%, Gesamtschule = 11,7%, Gymnasium = 8,4%). Dagegen ist der Anteil der alkoholabstinenten Schülerinnen und Schüler bei den Realschulen (48,1%) größer als bei den anderen Schulformen (Hauptschule = 44,4%, Gesamtschule = 40,8%, Gymnasium = 44,6%).

### **Alkoholkonsum nach Alter**

Durch die Altersspanne der zugrundeliegenden Stichprobe verzerren Mittelwertsangaben das tatsächliche Bild der jugendlichen Konsumgewohnheiten. Eine Differenzierung nach Alter ergibt folgende Werte:

<b>Alter in Jahren</b>	<b>Regelmäßig</b>	<b>gelegentlich</b>	<b>fast nie</b>	<b>nie</b>
<b>10 – 11</b>	2.3%	1.5%	11.9%	84.2%
<b>12 – 13</b>	5.6%	7.7%	22.9%	63.9%
<b>14 – 15</b>	11.5%	25.8%	34.4%	28.3%
<b>16- 17</b>	21.2%	37.1%	26.9%	14.7%
<b>ab 18</b>	19.5%	40.7%	25.7%	14.2%

### **Tabelle 2: Konsumfrequenz Alkohol nach Alter**

(Durch Auf- bzw. Abrundung auf eine Nachkommastelle entstehen teilweise Ergebnisse von 99,9 % bzw. 100,1 %)

### **Ergebnis Tabelle 2:**

Der Anteil der regelmäßigen Konsumenten ist in der Altersgruppe der 16-17jährigen am größten und verdoppelt sich gegenüber den 14 bis 15jährigen. Es ist also davon auszugehen, dass sich problematische Konsummuster vor allem in dieser Altersperiode einschleifen.

Bemerkenswert ist, dass ab 16 Jahren jeder fünfte Schüler bzw. jede fünfte Schülerin einen regelmäßigen Alkoholkonsum angibt.

**Einstellungen zu Alkohol**

Die Schülerinnen und Schüler wurden zu ihren Einstellungen gegenüber Alkohol mittels des Gläserne-Schule-Fragebogens befragt.

<b>Einstellungen (Prozent von: "trifft völlig zu")</b>	<b>nie trinkende Schülerinnen und Schüler</b>	<b>regelmäßig trin- kende Schülerin- nen und Schüler</b>
Mäßig trinken darf man, sooft man will.	6.5%	34.0%
Eine Party ohne Alkohol ist langweilig.	6.8%	42.1%
Zuhause sollte man immer alkoholische Getränke ha- ben, um jederzeit Besuch etwas anbieten zu können.	4.5%	27.5%
Ein kleiner Schwips ist etwas sehr Angenehmes.	2.5%	29.8%
Alkohol schadet auch in kleinen Mengen der Gesund- heit.	35.9%	15.7%
Schlechte Laune und Probleme lassen sich durch Al- kohol vertreiben.	4.4%	14.3%
Alkohol macht sicherer und selbstbewusster.	3.6%	19.1%
Jeder sollte irgendwann einmal die Erfahrung des Be- trunkenseins gemacht haben.	8.3%	44.6%

**Tabelle 4: Einstellungen zu Alk. nach Konsumverhalten; Alter ab 14 Jahren**

**Ergebnis Tabelle 4:**

**Regelmäßiges Trinken steht in auffälligem Zusammenhang mit alkoholaffinen Ein-  
stellungen. Umgekehrt fällt die Bewertung des Trinkens bei den abstinent lebenden  
Schülerinnen und Schülern deutlich skeptischer aus.**

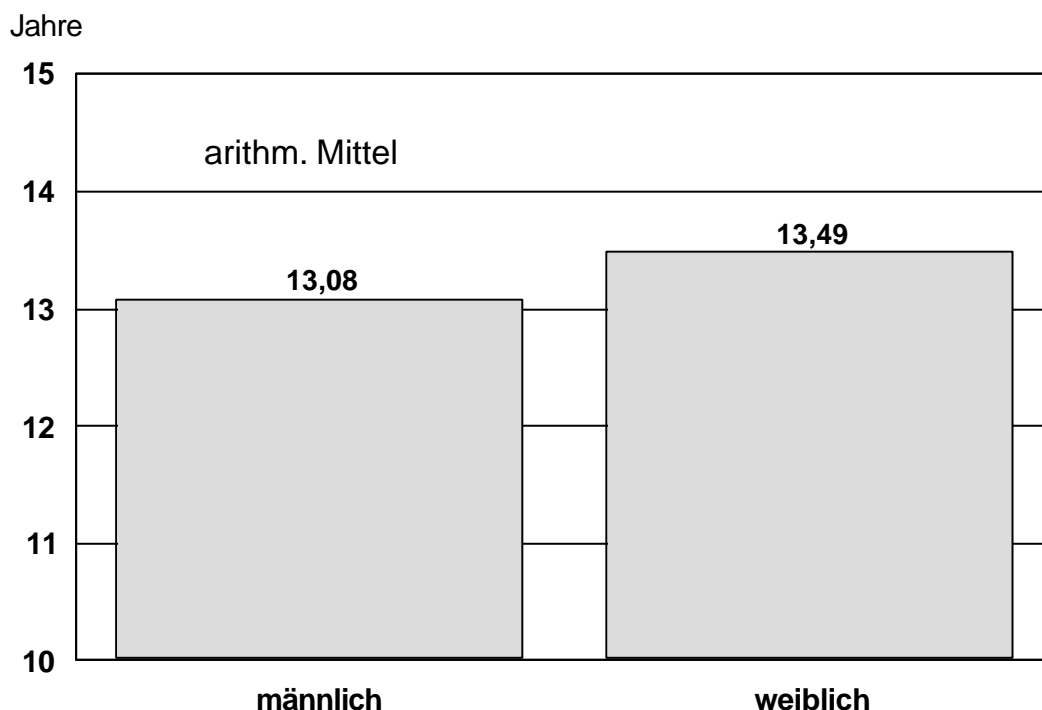
- 2) Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung – ebenfalls aufgeschlüsselt nach Schularten - über das Einstiegsalter in den Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen?

**Antwort zu 2:**

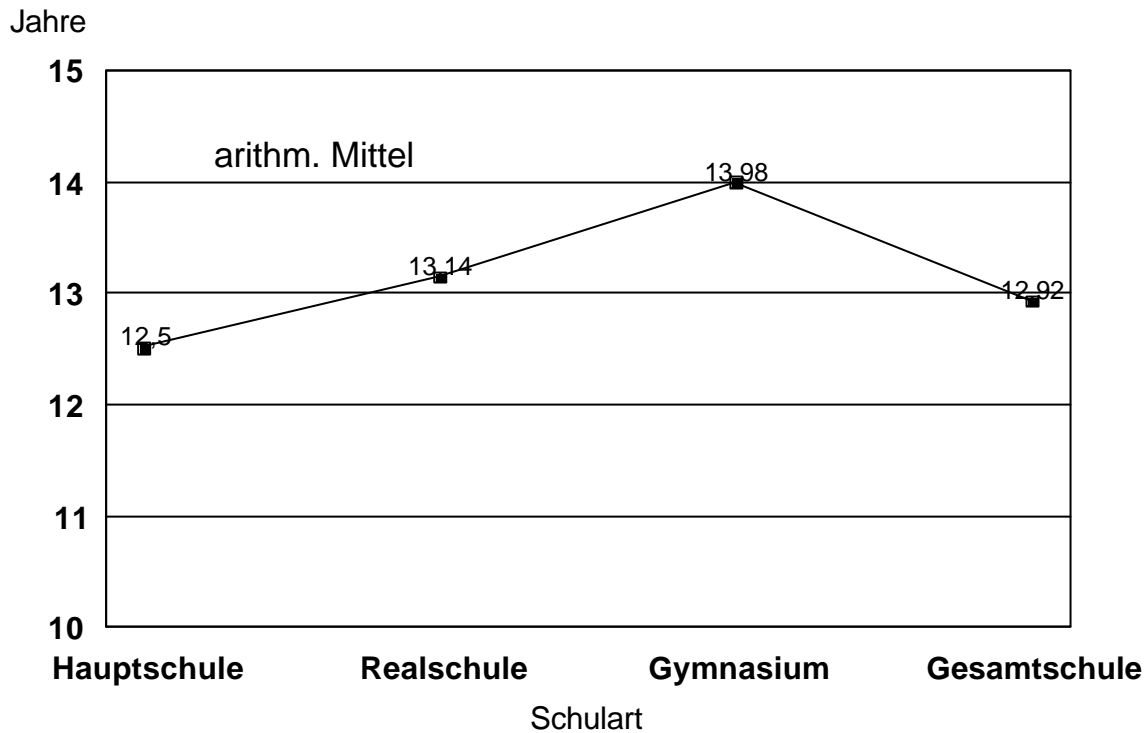
**Erste Alkoholrauscherfahrung (Einstiegsalter)**

Im arithmetischen Mittel beträgt das Alter, in dem die Schülerinnen und Schüler erstmalig durch Alkohol berauscht sind, 13,26 Jahre. Dabei liegen die Erfahrungen im Mittelwert bei den Jungen früher als bei den Mädchen.

Geschlechtsspezifisch ausdifferenziert zeigt sich folgender Trend: **Die Jungen zeigen mit einem Mittelwert von 13,08 Jahren früher Alkoholrauscherfahrungen als die Mädchen, deren Wert im Mittel bei 13,49 Jahren liegt.**



**Abbildung 3: Alter bei erstem Alkohol-Rausch nach Geschlecht**

**Differenzierung nach Schulform****Abbildung 4: Alter bei erstem Alkohol-Rausch nach Schulform****Bemerkung zu Abbildung 4:**

Im Hauptschulbereich werden offenbar Alkoholrauscherfahrungen sehr viel früher gemacht als in den anderen Schulformen. Signifikant ist dabei der Unterschied der Hauptschülerinnen und -schüler zu den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

- 3) Hat es gegenüber den letzten fünf Jahren Veränderungen an den einzelnen Schularten in Bezug auf das Einstiegsalter gegeben?

**Antwort zu 3:**

In der Kürze der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit sind keine validen Aussagen bezüglich des zeitlichen Verlaufs möglich. Dies wäre allenfalls durch eine zeitaufwändige und kostenintensive Auswertung möglich.

Aus den Erfahrungen der praktischen Arbeit an Schulen kann jedoch realistisch davon ausgegangen werden, dass es in den letzten fünf Jahren **keine signifikanten Veränderungen** bezüglich des Einstiegsalters gegeben hat.